

Bekanntmachung

Die 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses findet am Mittwoch, den 13.11.2019 statt.
Beginn: 16:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 21.08.2019
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Beitreibung ausstehender Forderungen (Grundsteuer B) durch das Kämmereiamt
- 4.2 Wohnsitzanmeldung in Kleingartenvereinen
- 4.3 Information zu den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens zum Kleingartenentwicklungskonzept Teil II und III
- 4.4 Auswertung der 21. Gartentage des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stralsund e.V.
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Detlef Lindner
Ausschussvorsitzender

Niederschrift
der Konstituierende Sitzung des Stadtkleingartenausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 21.08.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 16:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Frau Bärbel Ciesielski
Herr Dirk Döring
Frau Sabine Döring
Frau Sandra Heischkel
Frau Erika Lachowski
Herr Detlef Lindner
Herr Thomas Melms
Frau Kathrin Ruhnke
Frau Petra Voß

Vertreter

Herr Lothar Franzke
Herr Rolf-Peter Zimmer

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper
Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Wolfgang Sund

Gäste

Frau Maria Quintana Schmidt
Frau Christa Ehlers

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen
 - 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin / des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen - keine
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 12 Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses sind 12 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die konstituierende Sitzung wird durch die 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft, Frau Quintana Schmidt, eröffnet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des Stadtkleingartenausschusses.

Die vorliegende Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: einstimmig

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Quintana Schmidt bittet um Vorschläge zur Wahl des Vorsitzenden.

Herr Adomeit schlägt Herrn Lindner als Ausschussvorsitzenden vor.

Abstimmung: einstimmig

Frau Quintana Schmidt verpflichtet Herrn Lindner gemäß § 28 Absatz 2 der KV M-V und übergibt ihm die Leitung der Sitzung.

zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen

Herr Lindner verpflichtet Frau Ciesielski, Herrn Melms, Herrn Zimmer, Herrn Franzke und Frau Ruhnke sowie Frau Döring, Herrn Döring und Frau Lachowski gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung MV als sachkundige Einwohner zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Stadtkleingartenausschuss.

zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin / des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Lindner bittet um Vorschläge zur Wahl der 1. Stellvertreterin/ des 1. Stellvertreters.

Herr Adomeit schlägt Frau Ruhnke zur Wahl vor.

Abstimmung: einstimmig

Damit ist Frau Ruhnke zur 1. Stellvertreterin gewählt.

zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin / des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Lindner bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertreterin/ des 2. Stellvertreters.

Frau Ciesielski schlägt sich selbst vor.

Herr Lindner lässt über den Vorschlag von Frau Ciesielski abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

Somit ist Frau Ciesielski zur 2. Stellvertreterin gewählt.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen - keine

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

zu 5 Verschiedenes

Herr Adomeit erfragt, ob es in Stralsund Jugendgärten gibt. Dazu führt Frau Lachowski aus, dass es inzwischen viele Familien mit Kinder in den Vereinen gibt. Weiter werden durch Schulen oder Kitas Gärten genutzt. Sie verdeutlicht, dass die Gärten auch für Familien bezahlbar bleiben müssen und es keine Wochenendsiedlung werden soll.

Auf die Nachfrage von Herr Lindner führt Frau Lachowski aus, dass in den „Siedlergärten“ 2 große Gärten durch mehrere Familien gemeinsam übernommen wurden und nunmehr gemeinsam bewirtschaftet werden.

Herr Adomeit erfragt, wie viele Schulen einen Schulgarten in Kleingartenvereinen bewirtschaften. Frau Lachowski will zur nächsten Sitzung dazu informieren.

Herr Lindner informiert, dass der Fraktion Bürger für Stralsund ein Brief von Mitgliedern des Gartenvereins an der Stadtkoppel zugegangen ist.

Dort wird über Probleme mit der Rewa berichtet. Er schlägt vor, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen und die Rewa dazu einzuladen.

Frau Lachowski teilt mit, dass vor Kurzem eine Begehung vor Ort stattfand. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass einige Hecken zu breit sind und der Rewa nicht ausreichend Platz zum Befahren der Wege mit ihren LKW's bleibt.

Frau Döring informiert, dass ein kleines Fahrzeug als „Zulieferer“ für das große Fahrzeug fungiert.

Herr Döring ergänzt, dass die Hecken nach innen aufs Grundstück gepflanzt werden müssen.

Im Ergebnis der Diskussion legt Herr Lindner fest, dass das Thema vorerst nicht auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Herr Lindner informiert, dass am 24.08. und 25.08.2019 die Gartentage in Stralsund stattfinden.

Frau Lachowski teilt mit, dass alles durchorganisiert ist. Es werden 12 Vereine teilnehmen. Herr Kobsch wird die Gartentage eröffnen.

Herr Döring teilt mit, dass er zum Thema Bienengärten einen Vortrag halten wird.

Imker versuchen Bienen in Gärten anzusiedeln, die extra dafür hergerichtet werden.

Dafür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

Weiter informiert Herr Döring über Schwierigkeiten mit der Kämmerei Abteilung Steuern. Sobald ein Gartenpächter seine Grundsteuer B nicht begleichen würde, wird der Vorsitzende bzw. der Gartenverein angeschrieben, um das Geld beizutreiben. Aus seiner Sicht liegt hier ein Verstoß gegen den Datenschutz vor.

Herr Döring teilt weiter mit, dass Herr Rechtsanwalt Guse diesbezüglich bereits das Gespräch mit der Kämmerei gesucht habe. Eine Änderung ist nicht eingetreten.

Herr Lindner schlägt vor, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Laut Frau Döring ist ein weiteres Problem das Dauerwohnen in Kleingärten, welches verboten ist. Das Ordnungsamt trägt Adressen, die sich in Gartenanlagen befinden, in Ausweise als Wohnsitz ein.

Herr Lindner und Frau Ciesielski berichten, dass für eine Ummeldung eine Bescheinigung des Vermieters oder ein Kaufvertrag vorzulegen ist.

Nach umfassender Diskussion wird festgelegt, dass das Thema auf die nächste Tagesordnung gesetzt wird. Dazu werden Protokolle von Sitzungen beigefügt, in denen das Thema bereits behandelt wurde.

Frau Döring informiert, dass Bienen- und Insektengärten für wildlebende Tiere angelegt werden. Hierfür schlägt sie vor, die Vereine von der Pacht bzw. den Kosten für diese Gärten zu befreien.

Der Oberbürgermeister hat eine Pachtfreiheit bei den Gartentage 2018 zugesichert.

Herr Lindner schlägt vor, dass er dazu den Oberbürgermeister anschreiben wird.

Da auf Nachfrage von Herrn Lindner kein Redebedarf im nichtöffentlichen Teil der Sitzung besteht, entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

gez. Detlef Lindner
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die Konstituierende Sitzung des Stadtkleingartenausschusses am 21.08.2019

Zu TOP : 5 Verschiedenes

....

Weiter informiert Herr Döring über Schwierigkeiten mit der Kämmerei Abteilung Steuern. Sobald ein Gartenpächter seine Grundsteuer B nicht begleichen würde, wird der Vorsitzende bzw. der Gartenverein angeschrieben, um das Geld beizutreiben. Aus seiner Sicht liegt hier ein Verstoß gegen den Datenschutz vor.

Herr Döring teilt weiter mit, dass Herr Rechtsanwalt Guse diesbezüglich bereits das Gespräch mit der Kämmerei gesucht habe. Eine Änderung ist nicht eingetreten. Herr Lindner schlägt vor, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

....

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 05.11.2019

TOP Ö 4.2

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses am 24.10.2017

Zu TOP : 5

Verschiedenes

Frau Lachowski berichtet, dass der Vorstand des KGV Lüssower Berg durch Herrn Kobsch die Aufforderung bekommen hat, dafür Sorge zu tragen, dass ein Pächter, der dauerhaft im Kleingarten wohnt, diesen unverzüglich zu räumen hat. Sie äußert ihr Unverständnis darüber, dass durch das Ordnungsamt die Adresse des Kleingartenvereins in den Personalausweis eingetragen wird.

Herr Kobsch bekräftigt, dass das Dauerwohnen untersagt bleibt. Zur Adresse auf dem Personalausweis schlägt er vor, einen Vertreter des Sachgebietes Meldewesen zur kommenden Sitzung einzuladen, um zu erfragen, wie dieser Konflikt gelöst werden kann.

Herr Brost meint, dass für die Zustellung der Post ein Briefkasten angebracht und der Zugang zur Anlage gewährleistet sein müsste.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, zur nächsten Sitzung einen Vertreter des Meldewesens zur Thematik einzuladen.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 01.02.2018

TOP Ö 4.2

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses am 21.02.2018

Zu TOP : 5.1

Verbot des Wohnens in Kleingärten - Anmeldung durch die Meldebehörde in KGV

Herr Krusch, Leiter der Abteilung Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten, zu dem auch das Sachgebiet Meldewesen gehört, fasst kurz das Ergebnis der letzten Sitzung zusammen. In dieser ist bemängelt worden, dass das Ordnungsamt die Adresse des Kleingartenvereins in den Personalausweis einträgt. Er erklärt, dass das Meldewesen recht stringent ist und die Aufgabe der Meldebehörde prinzipiell darin besteht, jeden Einwohner zu registrieren. Weiterhin sagt er, dass jede Person mit Bezug einer Wohnung im Sinne des Bundesmeldegesetzes zur Anmeldung verpflichtet ist. Das Bundesmeldegesetz stellt allein auf Tatsachen ab, lässt keine Ausnahmen zu und somit erfolgt die entsprechende Eintragung in den Personalausweis.

Herr Brost kann die Erklärung nicht nachvollziehen, da in einem Kleingarten kein Wohnrecht besteht.

Herr Krusch betont, dass das Bundesmeldegesetz auf die Tatsachen abstellen muss, um auskunftsfähig zu sein. Das Melderecht begründet kein Wohnrecht, denn dieses obliegt dem Verpächter, Vermieter oder Grundstückseigentümer.

Frau Lachowski sagt, dass die Anmeldung durch die Meldebehörde dem Bundeskleingartengesetz widerspricht.

Herr Krusch wiederholt seine Ausführungen und macht es an dem Beispiel „Besetzen eines Hauses“ deutlich. Allein das Besetzen verpflichtet zur Anmeldung, jedoch generiert es kein Wohnrecht. In dem Fall muss der Vermieter das rechtswidrige Wohnen unterbinden.

Herr Miseler fragt, ob das Einwohnermeldeamt auf das Verbot aufmerksam macht.

Herr Krusch verweist auf den Pachtvertrag, der das dauerhafte Wohnen womöglich untersagt.

Herr Adomeit ist der Auffassung, dass für die Anmeldung eine feste Hausnummer erforderlich ist.

Herr Lindner weist darauf hin, dass der Kleingartenverein eine Hausnummer besitzt.

Herr Nitschke hat die Information, dass die Unterschrift des Vermieters nicht mehr erforderlich ist.

Herr Krusch geht auf die Wohnungsgeberbescheinigung, die sich nicht nur auf den Vermieter oder Eigentümer beschränkt, ein. Diese ist entweder bei der Anmeldung vorzulegen oder aber der Wohnungsgeber wird von der Meldebehörde aufgefordert, gegebenenfalls unter Anwendung von Zwangs- oder Bußgeldern, den Einzug zu bestätigen.

Herr Brost fragt, ob ein Antrag in Bezug auf das Wohnen in einem Kleingartenverein durch die Sachbearbeiter des Einwohnermeldeamtes abgelehnt werden kann.

Herr Krusch verdeutlicht, dass es sich um eine Anzeige und keinen Antrag handelt. Es ist eine einseitige empfangsbedürftige Willenserklärung. Die Meldebehörde nimmt eine Willenserklärung in Empfang und registriert.

Herr Miseler resümiert. Einerseits handelt die Meldebehörde nach Gesetz und auf der anderen Seite stehen die Interessen und Regelungen des Kleingartenvereins.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ausschussmitglieder keinen weiteren Redebedarf haben.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 10.09.2019

TOP Ö 4.2

Auszug aus der Niederschrift über die Konstituierende Sitzung des Stadtkleingartenausschusses am 21.08.2019

Zu TOP : 5 Verschiedenes

...

Laut Frau Döring ist ein weiteres Problem das Dauerwohnen in Kleingärten, welches verboten ist. Das Ordnungsamt trägt Adressen, die sich in Gartenanlagen befinden, in Ausweise als Wohnsitz ein.

Herr Lindner und Frau Ciesielski berichten, dass für eine Ummeldung eine Bescheinigung des Vermieters oder ein Kaufvertrag vorzulegen ist.

Nach umfassender Diskussion wird festgelegt, dass das Thema auf die nächste Tagesordnung gesetzt wird. Dazu werden Protokolle von Sitzungen beigefügt, in denen das Thema bereits behandelt wurde.

...

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 05.11.2019